»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 27. Jg. Nr. 84, September 2007

Bermuda-Dreieck

Fussgängerzone Olé

Bauspielchen am Neumarkt

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Restaurant
Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Messer

Scheren

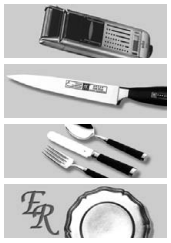
Bestecke

Rasierapparate

Zinn

Geschenke

M E S S E R
COZZIO



Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

Stadt Winterthur

Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adressswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/-innen
– Heimatschein oder Heimatausweis
– Familienbüchlein

Ausländer/-innen
– Pass
– Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle
Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi	8.00 – 17.00 Uhr
Do	8.00 – 18.30 Uhr
Fr	8.00 – 16.00 Uhr

Tipp für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten.
Oder besser: Benutzen Sie das Internet !

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Private SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht, auch Samstag und Sonntag
Krankenkassenanerkannt und fixe Preise
Telefon 052 212 03 69, www.homecare.ch

Eine zündende Computeridee mit Folgen

Peter Urweider, langjähriges Mitglied des BVA und passionierter Altstadtbewohner, lässt sich nicht unterkriegen. Vor zwei Jahren musste er handeln. Als einer von drei Geschäftsleitern eines Winterthurer KMU-Betriebs stand er aufs Mal vor dem Nichts. Heute sucht er seine Kunden zu Hause auf und bietet massgeschneiderte Computerkurse an.

Urweider spricht rückblickend von Mobbing, wenn er sich daran erinnert, wie es zum Zerwürfnis mit seinen ehemaligen Geschäftspartnern kam. Seine Aufträge seien blockiert worden, sagt er. Urweider war psychisch angeschlagen. «Wenn ich das Pensionsalter noch erleben will, muss ich mein Leben radikal ändern», habe er sich gesagt – und gehandelt. Im Juni 2004 warf er das Couvert mit seiner Kündigung ein. Nicht blauäugig, sondern in der Annahme, dass er wieder eine Stelle finden würde. Urweider hatte sich getäuscht. Er habe zwar das Risiko bewusst einkalkuliert, dass es mit 57 Jahren nicht einfach sein werde, eine neue Anstellung zu finden, habe aber nicht damit gerechnet, dass sich die Lage als derart aussichtslos erweisen würde. «Auf meine Bewerbungsschreiben erhielt ich lauter Absagen. Meistens mit der Begründung, dass ich eigentlich der Richtige wäre, aber zu alt für die Stelle sei», blickt er heute zurück. Die Erinnerung an jene Wochen und Monate, als er Dutzende von Bewerbungen verfasste, bringt ihn noch heute in Rage. Er präsentiert einen Ordner, in welchem er Stelleninserate gesammelt hat, in denen das Profil von Stellenanwärtern detailliert festgehalten ist: «Für mich war nichts dabei. Ich erhielt nicht einmal den Hauch einer Chance.»

Eine Marktlücke entdeckt

Im Juni 2006 wäre Urweider ausgesteuert worden. So weit kam es glücklicherweise nicht. Der passionierte Amateurfunker hatte eine zündende Idee und wagte den Sprung in die Selbständigkeit. Heute bietet Urweider massgeschneiderte Computerkurse an, auf die jeweiligen Bedürfnisse seiner Kunden abgestimmt. Die Kurse finden bei den Kunden zu Hause statt. «Ich habe Glück gehabt und eine echte Marktlücke entdeckt», sagt Urweider. Er führt unter anderem Erwachsene in den Umgang mit dem Computer ein. «Die Jungen haben oft zu wenig Geduld, um ihren Eltern die Bedienung des Computers zu erklären. Und manche, die auf den PC angewiesen sind, kommen bei Computerkursen nicht mit und sind dann zu Hause frustriert, wenn es mit dem Computer nicht klappt», weiss er mittlerweile aus Erfahrung. Zudem fehlten bei vielen Anwendern grundlegende Kenntnisse über das Betriebssystem, was letztlich die Grundlage für jedes installierte Programm ist. Der Erfolg der letzten Monate gibt Urweider Recht. Heute betreut er Kunden mit unterschiedlichen Interessen aus allen Altersgruppen. Mit einem 50 % Pensum will er sich seinen Lebensunterhalt verdienen und PC-Neulingen sowie Laien dabei behilflich sein, sich in der Welt des Computers besser zurechtzufinden. Seine Frau arbeitet vollzeitlich als Kindergärtnerin und trägt das ihre zum Familieneinkommen bei. Urweider selber führt neben seinen Computerkursen den Haushalt.

In Winterthur aufgewachsen

Die Urweiders wohnen seit vielen Jahren in der Altstadt. Urweider selber ist nur wenige Meter von seinem jetzigen Wohnort entfernt aufgewachsen, an der Tösstalstrasse, wo heute die Wirtschaftsschule KV Winterthur steht. Urweiders Mutter besorgte den Haushalt, der Vater arbeitete als Schreiner. Im Haus nebenan hatte er seine Werkstatt eingerichtet. Die Werkzeugsammlung des Vaters hängt noch heute in Urweiders Treppenhaus. In seiner Altstadtwohnung an der General Guisan-Strasse erinnert vieles an frühere Zeiten. So etwa der Radioapparat, den er mit viel Liebe zum Detail in seinen Sekretär eingebaut hat. Die Lehre als Radioelektriker hat Urweider in Zürich absolviert. Als 16-Jähriger kam er damals in die Limmatstadt, weil seine Eltern hier ein Café eröffnet hatten. «In Zürich hat es mir nie richtig gefallen», sagt Urweider.

Salon Carré

Käthi Jallow
Obertor 35
8400 Winterthur
052/213 11 07

Dipl.kosm.Fusspflege/Pédicure

Einstieg ins Internet?

Urweider zeigt's!
Tel. 052 212 12 70
www.urweider.net

Kienast
Immobilien Verwaltung

NOVALWA
STRICKBOUTIQUE

Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

SEHR SCHÖ NES LADENLOKAL ZU VERMIETEN

Ab 1. Oktober vermieten wir mitten in der Fussgä ngerzone der Winterthurer Altstadt, an der Tö sstalstrasse 12, ein ca. 60 m² grosses Ladenlokal.
Es eignet sich als Laden, Bü ro, Coiffuresalon, fü r stilles Gewerbe usw. (kein Gastrobetrieb). Kleine Kü che und WC vorhanden.

Miete CHF 1600.– inkl. | Auskunft unter Tel. 052 212 44 34 oder prl@bluewin.ch

Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–
1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)

Die Stadt sei ihm eine Nummer zu gross gewesen. Im Alter von 25 Jahren hat Urweider geheiratet, drei Jahre später kam die Tochter zur Welt. Die junge Familie zog nach Winkel bei Bülach, kehrte aber bald nach Winterthur zurück. In der Folge arbeitete Urweider an verschiedenen Stellen. Nach drei Jahren als Radioelektriker war er anschliessend im Verkauf tätig. Später hat er sich zum technischen Kaufmann ausbilden lassen. «Die technologische Seite meiner unterschiedlichen Tätigkeiten hat mich immer fasziniert», hält Urweider fest. Die Technik habe in jenen Jahren rasche Fortschritte erzielt. Für Urweider ein spannendes und faszinierendes Phänomen. Kein Wunder beschäftigt er sich auch in seiner Freizeit mit einem Hobby, bei dem die Technik eine wichtige Rolle spielt. Als Amateurfunker beteiligt er sich immer wieder an Wettbewerben. Eine zweite Leidenschaft

soll nach der Pensionierung zu einem wichtigen Lebensinhalt werden: das Campen. Derzeit haben die Urweiders einen Wohnwagen in Kreuzlingen stehen. «Nach der Pensionierung wollen wir mit dem Camper quer durch Europa fahren», freut sich Urweider.

Leben und leben lassen

Dass die Altstadt nahezu 24 Stunden am Tag lebt und pulsiert, führt immer wieder zu Konfliktsituationen. Hier wird nicht nur gewohnt und gearbeitet. Restaurants und Bars sind teilweise fast rund um die Uhr geöffnet. Urweider nimmt dazu eine pragmatische Haltung ein. Leben und leben lassen, ist seine Devise: «Wenn jeder den Anderen nur das zufügt, was er vor seinem Schlafzimmerfenster selber tolerieren würde, hätten wir so gut wie keine Probleme.» Dass die Altstadt mehrheitlich autofrei ist, sich aber nicht alle Automobilisten an diese Regelung halten, stösst ihm sauer auf. Er hasse Vorschriften, die nicht durchgesetzt werden, sagt er. Unter dem jetzigen Polizeivorstand sieht er aber doch einige Lichtblicke. Urweider wohnt mit seiner Familie an einer stark befahrenen Strasse an der Altstadtperipherie. Ihn stört, dass die Autofahrer nachts und bei Stau die Autobahn verlassen und den Weg durch die Stadt nehmen, weil er schneller und kürzer ist. Genervt zeigt er sich ob der sinnlosen Huperei nach Fussballspielen: «Das ist sicher ein allgemeines Problem, das auch gesamtschweizerisch angepackt werden müsste. Das Umfahren der Autobahn dagegen ist ein hausgemachtes Ärgernis, das im Rahmen eines besseren Verkehrskonzeptes gelöst werden muss.»

Zu Fuss einkaufen

Die Winterthurer Altstadt empfindet der langjährige Altstadtbewohner als überschaubar und persönlich. «Uns gefällt es hier sehr gut, und als geborener Winterthurer habe ich auch viele Kontakte zu andern Altstadtbewohnern. Wir sind an der Entwicklung der Altstadt interessiert und engagieren uns dafür. Zudem schätzen wir es, dass wir zu Fuss einzukaufen können und für den Weg zum Bahnhof keinen Bus brauchen», hält Urweider fest. Ein Auszug aus der Altstadt kommt für die Urweiders nicht in Frage: «Das ist und war für uns nie ein Thema.» (cl)

Der Verkehr rollt praktisch ununterbrochen

Die stark befahrene Kreuzung an der St. Galler-/General Guisan-Strasse wird im Volksmund gerne als Bermuda-Dreieck bezeichnet. Hier kommt der Verkehr praktisch nie zur Ruhe. Das hat auch schon besorgte Eltern auf den Plan gerufen. Seit der Kindergarten am Rettenbachweg geschlossen wurde, gehen die Altstadtkinder im Geiselweidschulhaus in den Kindergarten. Wenn das Lichtsignal an der dicht befahrenen Kreuzung nicht funktioniere, könnten die Kinder die Strasse nicht gefahrlos überqueren, kritisieren einige Eltern, zumal kein Lotsendienst eingerichtet wurde: «Sie stehen dann einfach da oder kehren nach Hause zurück.» Die zuständige Kreisschulpflege ist diesbezüglich anderer Ansicht und verweist auf eine seinerzeitige Umfrage unter den betroffenen Eltern, die in der Altstadt wohnen. Diese habe ergeben, dass der Schulweg ins Geiselweid für die meisten Kinder problemloser ist. Was den Lotsendienst betrifft, habe die Stadtpolizei entschieden, an Kreuzungen, die mit einem Lichtsignal gesichert sind, keine Lotsen einzusetzen, hält die Kreisschulpflege weiter fest.

Unübersichtlich und gefährlich

Auch für ältere Menschen, die die Kreuzung auf ihrem Weg von der Altstadt in den Adlergarten überqueren müssen, sind die viel befahrenen Strassen ein Problem – trotz Lichtsignalanlage. Sie empfinden die Kreuzung als unübersichtlich und gefährlich. Wie Peter Urweider kritisieren auch andere Anwohner den zunehmenden Schleichverkehr in der Altstadt. Wenn auf der A1 Stau herrscht, wird häufig die

Route über die Zürcherstrasse, Technikumstrasse und St. Gallerstrasse gewählt. Die General Guisan-Strasse selbst ist davon nicht direkt betroffen. (cl/ur)

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 13
  Untere Briggerstr. 27, Telefon 052 202 19 13
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Beratungsstelle für das Alter*
  Technikumstr. 73, Telefon 052 267 56 28
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis,* Telefon 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
  Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe,* Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,* Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,*
  Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
  Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

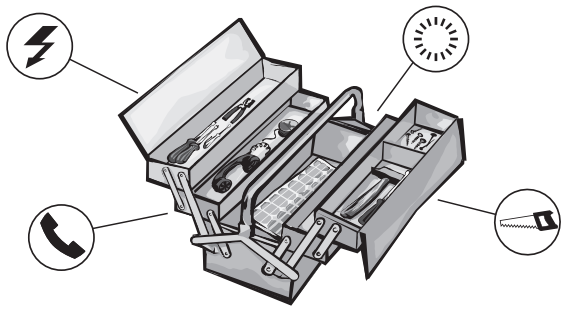
Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Stadt*
  Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46
  Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
  Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr (Montag bis Freitag)
  Sprechstunde Gemeindekrankenpflege
  15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
  Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
  Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
  Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

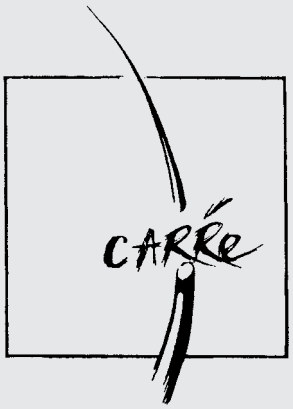
Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 56
- *Mütter- und Väterberatung*
  Mütterzentrum, Obergasse 15, Mütterberaterin:
  Margrit Kläui, Sprechstunde: 2.+4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
  1. Dienstag des Monats (nur auf Voranmeldung)
  Voranmeldung: Telefon 052 267 56 56
- *Kinderbetreuung Information,* Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 56
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 63 62,
  Notfall-Telefon 079 780 50 50
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26

Bücher die überleben
VOGEL
Buchhandlung
Galerie Im Weissenstein
Antiquariat
Verlag
Marktgasse 41
8400 Winterthur
Telefon 052 212 65 88
Telefax 052 212 11 19



ARBA STROM GENOSSENSCHAFT 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 / T 052 213 5657 / F 052 213 7841
info@arbastrom.ch www.arbastrom.ch



COIFFEUR & KOSMETIK
OBERTOR 35
8400 WINTERTHUR
TEL.: 052 213 11 07

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Baurecht nach Belieben

In der Stadt Winterthur wird das Baurecht sehr beliebig ausgelegt. Wer bevorzugt da wen, möchte man beinahe fragen. So beim «Neubau» des Kinocenters am Neumarkt. Wer die tiefe Baugrube gesehen und die Baustelle besucht hat, der weiss: Im Kino blieb kein Stein auf dem andern. Das wäre eine klare Situation, um neues Baurecht anzuwenden. Die Parkplätze hinter dem Kino hätten verschwinden müssen. Aber sie sind immer noch da. Zwei Garagenplätze sind dabei ganz abgerissen und wieder aufgebaut worden. Das ergibt eine eindeutig illegale Situation: Entweder hat der Kinobesitzer illegal abgebrochen und wieder aufgebaut – dann braucht es einen Rückbau – oder die Stadt hat widerrechtlich Parkplätze bewilligt, dann wäre es eine Sache für die Politik. So oder so, da stinkt etwas zum Himmel. Wenn es Rechtsvorschriften gibt, dann sollen sie auch durchgesetzt werden. (pl)

Umstrittene Parkplätze: Bei Bauten von einer Dimension des Kinocenters am Neumarkt muss neues Recht gelten. Die Parkplätze hätten nicht mehr bewilligt werden dürfen.

Dieses Hinterhaus mit den zwei Garagen wurde abgebrochen und wieder aufgebaut. Die Frage stellt sich: Wurde dieses Vorgehen vom Bauamt bewilligt? Mit welcher Rechtsgrundlage? Oder wurde illegal gebaut? Unsauber auf jeden Fall.

Die schönste Fussgängerzone der Welt…

Es gibt kaum eine Stadt auf der Welt, die eine schönere Fussgängerzone hat. Die Winterthurer Behörden geben sich auch alle Mühe, sie so prächtig wie möglich auszugestalten. Übrigens: alle Fotos wurden am 5. September 2007 aufgenommen.

TERMINE

Altstadt-Znacht
Montag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne
Montag, 5. November, 19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne
Montag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne
Regelmässige Einladungen bekommen Sie unter zando.bva@bluewin.ch

Open House 2007
Der BVA öffnet Türen. Von September bis November gibt es die Möglichkeit, in Altstadtwohnungen auf Besuch zu gehen. Detailprogramm unter prl@bluewin.ch

Er ist einfach da und erfreut das Auge

Die Altstadt ist schön. Schöne Gassen, schöne Brunnen, schöne Geschäfte, gute Beizen. Die Altstadt lebt in sich. Sie muss einfach Altstadt sein.

Die Altstadt braucht keinen Billig-Kommerz

Aber immer mehr wird sie missbraucht. Da braucht es eindeutig Zurückhaltung. Solche Werbeaktionen braucht die Altstadt nicht. Das tut schlicht und einfach der Seele weh.

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserinnen Liebe Leser

In der Altstadt zu wohnen und zu leben ist gut. Das ist auch für die Verantwortlichen des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA) unbestritten. Trotzdem stellt der BVA immer wieder Ansprüche an die Behörden und die Geschäftsleute. Davon berichtet am Rande auch diese Altstadtzeitung.

Der BVA verlangt, dass die Fussgängerzone ernst genommen wird. Auch bei künftigen Bauten. Neue Garagen in der Altstadt, wie es unsere Zeitung nachweist, braucht es nicht. Die Bauverwaltung hat hier umgehend zum Rechten zu sehen.

Die Fussgängerzone darf auch nicht im Verkehr ersticken. Auch hier braucht es ein Umdenken – vor allem bei der Polizei. Man muss einfach wollen. Zwar macht die Polizei immer wieder Grosskontrollen. Am 27. August hat sie neun Autos erwischt, die das Fahrverbot missachtet haben, zwei haben falsch parkiert. Wenn man davon ausgeht, dass zwanzig Leute zwei Stunden lang kontrolliert haben, ergibt das eine Ausbeute von einem Auto auf vier Stunden. Viel uneffizienter geht es mit viel Planung nicht.

Der BVA will einfach mehr. Er liebt die Altstadt, sie hat Besseres verdient.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 85: 26. Oktober 2007
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer: Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos: Paul Lehmann.